

Sprachen aus der Welt des Alten Testaments. Hrsg. Holger Gzella (Darmstadt 2009, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 204 S., geb. € 49,90). [Die vom Leidener Semitisten herausgegebene kurze Darstellung von (i.w.S.) Alphabetsprachen aus der Welt des AT bringt eine aktuelle (Lit.!) Beschreibung von für Alttestamentler wichtigen Referenzsprachen aus der Feder ausgewiesener Kenner ihres Faches. Damit tritt der Band an die Seite von M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt, <sup>3</sup>2007 (keilschriftliche Sprachen; vgl. ZAW 119, 2007, S. 157). Behandelt werden: 9–12 H. Gzella, Einleitung (knapper Überblick zur Entstehung der Nordwestsemitischen Sprachen in der ausgehenden Spätbronzezeit und zu Sprachkontakten im 1. Jt. v. Chr.); 13–27 A. Millard, Geschichte der Alphabetschrift; 28–47 A. Gianto, Ugaritisch; 48–64 H. Gzella, Phönizisch; 65–88 H. Gzella, Alt-hebräisch (Schwerpunkt vorexilisches Hebräisch); 89–103 K. Beyer, Die Sprachen Transjordaniens (Moabitisch, Ammonitisch, Edomitisch und die Sprache der Tell Deir 'Alla-Inschrift); 104–131 M. Folmer, Alt- und Reichsaramäisch; 132–159 R. Hasselbach, Altsüd-

arabisch; 160–174 M. de Vaan und A. Lubotsky, Altpersisch; 175–204 A. Willi, Griechisch. Einzige Schwäche des sonst sehr informativen Bandes ist die zum Teil etwas unübersichtliche und unnötig komplizierte Darstellungsweise. So fehlen etwa im Beitrag von A. Millard Schrifttabellen zur Veranschaulichung des Beschriebenen. Daß der Leser zuweilen Kopf stehen muss, versinnbildlicht auch die verkehrt abgebildete Tontafel auf dem Umschlag. Gleichwohl: Wer über Grundkenntnisse in semitischen (bzw. klassischen) Sprachen verfügt, nimmt den Band mit Gewinn zur Hand.]

W. Bühner, Heidelberg